

Der perfekte Plan

Komödie · Monolog · 2 Min. · Ohne Geschlechtsmarkierung · Junge Erwachsene · Einsteiger

MOI

Gut. Lass mich das erklären, denn so erzählt, in der Zeitung, klingt es schlimmer, als es war.

MOI

Im Grunde war der Plan perfekt. Ich sage: perfekt. Ich hatte an alles gedacht: der Ring im Dessert, der Geiger bezahlt, die Eltern warteten im Nebenzimmer. Alles. Bedacht.

MOI

Woran ich nicht gedacht hatte: dass der Kellner (ein reizender Junge übrigens) das Dessert an den falschen Tisch bringt. Also habe ich, rein technisch, jemandem einen Antrag gemacht. Einer zweiundsiebzigjährigen Dame, die mit ihren Enkeln Geburtstag feierte.

MOI

Und da, verstehst du, wäre ein gewöhnlicher Mann in Panik geraten. Ich nicht. Ich bin ruhig geblieben. Ich sagte: »Gnädige Frau, dieser Ring war nicht für Sie bestimmt, aber erlauben Sie mir, Ihnen alles Gute zum Geburtstag zu wünschen.« Mit Haltung. Einer Haltung, die ich mir gar nicht zugetraut hätte.

MOI

Das Problem ist, dass in diesem Moment meine Freundin, die echte, die, für die der Ring war, alles gesehen hat. Und sie hat es ... falsch verstanden.

MOI

Zusammengefasst: Ich bin Single, eine Zweiundsiebzigjährige hat mir Küsschen auf beide Wangen gegeben, und der Geiger wurde umsonst bezahlt.

MOI

Aber der Plan, dabei bleibe ich, war perfekt. Die Wirklichkeit hat ihn schlecht ausgeführt.

Was du damit machen darfst

Originaltext, geschrieben für Acto. Lies ihn, druck ihn, arbeite ihn im Unterricht, spiel ihn beim Vorsprechen oder im Self-Tape: dafür ist er da, und du musst niemanden fragen. Für eine öffentliche Aufführung oder eine kommerzielle Nutzung schreib uns an contact@acto.re.